ARBEITSGRUPPE SEIT 2024

WILDBLUMEN FÜR DEN ROSENGARTEN

Ohne Blüten keine Bestäuber: Wildbienen, Schmetterlinge, Schwebfliegen und Käfer brauchen von März bis Oktober ein lückenloses Angebot an Nektar und Pollen. Heimische Wildblumen sind dafür die beste Grundlage – im Garten, am Wegrand und am Feld.



Kornblume
Centaurea cyanus



Klatschmohn
Papaver rhoeas



Natterkopf
Echium vulgare



Glockenblume
Campanula spec.



Färber-Kamille
Anthemis tinctoria



Wilde Möhre
Daucus carota

✦ Blütenbilder KI-generiert

Mär – Okt
sollte im Garten immer etwas blühen

1 m²
Blühfläche reicht für den Anfang

1–2×
Mahd pro Jahr genügt einer Wildblumenwiese

ungefüllt
Nur offene Blüten bieten Nektar und Pollen

WARUM HEIMISCH?

Heimische Pflanzen und Insekten haben sich über Jahrtausende aneinander angepasst. Viele Wildbienen sammeln Pollen nur an wenigen Pflanzenarten. Exotische Zierpflanzen und gefüllte Blüten sehen zwar schön aus, bieten aber oft kaum Nektar oder Pollen.

Besonders wertvoll ist **Regiosaatgut**: Saatgut von Wildpflanzen, die aus der eigenen Region stammen und an Klima und Boden angepasst sind.

BLÜHKALENDER

- **Frühling:** Sal-Weide, Schlüsselblume, Taubnessel, Gundermann, Löwenzahn
- **Frühsommer:** Wiesen-Margerite, Hornklee, Glockenblumen, Klatschmohn
- **Sommer:** Natterkopf, Kornblume, Wilde Möhre, Färber-Kamille, Flockenblume, Johanniskraut, Rainfarn
- **Spätsommer & Herbst:** Wegwarte, Besenheide, Herbst-Löwenzahn, Efeu

SO LEGEN SIE EINE BLÜHFLÄCHE AN

Schon ein bis zwei Quadratmeter helfen. Je magerer der Boden, desto artenreicher wird die Fläche.

Richtiger Zeitpunkt

Aussaat im Herbst (September/Oktober) oder im Frühjahr (März bis Mai). Viele Wildblumen sind Kaltkeimer und keimen nach einer Herbstaussaat besonders gut.

Boden vorbereiten

Grasnarbe entfernen, Boden lockern und nicht düngen. Nährstoffreiche Gartenerde mit Sand abmagern – Wildblumen mögen es karg.

Richtig säen

Regionales Saatgut mit Sand strecken, breitwürfig und nur oberflächlich ausbringen und anwalzen oder antreten – die meisten Arten sind Lichtkeimer.

Geduld in Jahr eins

In den ersten Wochen feucht halten. Mehrjährige Arten blühen oft erst im zweiten Jahr; einjährige wie Kornblume und Mohn zeigen sich sofort.

Insektenfreundlich mähen

Ein- bis zweimal im Jahr (Juni/Juli und September) mit Sense oder Balkenmäher mähen, Schnittgut einige Tage liegen lassen, dann abräumen. Nie alles auf einmal mähen.

Rückzugsinseln lassen

Lassen Sie bei jeder Mahd 10–20 % der Fläche stehen und auch über den Winter Stängel stehen – dort überwintern Insekten und ihre Brut.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Zertifiziertes Regiosaatgut (z. B. „VWW-Regiosaaten“ oder „RegioZert“) aus dem passenden Herkunftsgebiet wählen
- Keine „Bienenweiden“ mit Zierformen oder gefüllten Blüten
- Einjährige Ackerwildkräuter wie Kornblume und Mohn brauchen offenen Boden – die Fläche dafür jährlich leicht aufrauen
- Kein Mulchmäher: Er tötet viele Insekten und düngt die Fläche

GUTE PARTNER

Blühflächen wirken am besten im Verbund mit Nistplätzen: Kombinieren Sie Ihre Wildblumenwiese mit einer Wildbienen-Nisthilfe, offenen Sandstellen und einer Hecke aus heimischen Sträuchern wie Weißdorn, Schlehe oder Hundsrose.

Auch Landwirtinnen und Landwirte unterstützen wir gern bei der Anlage von Blühstreifen.

MITMACHEN

Wir beraten zu regionalem Saatgut, Pflege und Mahd – und helfen dabei, möglichst viele Blühinseln im Rosengarten zu schaffen.

kontakt@schutzgemeinschaft-kiekeberg.de
+49 (0) 172 404 7984
www.schutzgemeinschaft-kiekeberg.de
An der Mühle 2, 21224 Rosengarten